

Ryanair soll Fuerteventura weiterhin anfliegen

Die wichtigsten touristischen Unternehmen von Fuerteventura vereinbarten, die Wirtschaftsgruppe für die Entwicklung des Tourismus auf Fuerteventura (AIE) nicht aufzulösen und einigten sich darauf, mit der Billigfluggesellschaft Ryanair wieder Gespräche aufzunehmen. Damit soll vermieden werden, dass Ryanair die Verbindungen zu Fuerteventura kappt (Kanaren Express berichtete).

Dieser Entschluss fiel im Rahmen eines sehr angespannten Treffens im Sitz der Handelskammer, bei dem sogar eine Auflösung der AIE in Betracht gezogen wurde. Schließlich einigte man sich darauf, mit allen Fluggesellschaften die notwendigen Kontakte wiederherzustellen, aber ganz besonders mit Ryanair. Die irische Fluggesellschaft wirft der AIE vor, ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt zu haben. Die AIE ihrerseits behauptet, dass keine schriftlichen Vereinbarungen bestünden und sie somit auch keine vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Ryanair hätte. Gregorio Pérez, Präsident der Handelskammer von Fuerteventura, hob dagegen die Wichtigkeit hervor, gerade in Krisenzeiten Flug- und Schiffsverbindungen aufrechtzuerhalten. Ryanair kündigte vergangene Woche an, ab 31. Januar sämtliche Flüge nach Fuerteventura zu streichen, falls sich die AIE nicht an die getroffenen Vereinbarungen zur gemeinsamen touristischen Vermarktung von Fuerteventura halte.



Insolvente Busbetriebe



Droht den Busbetrieben von Las Palmas das Aus?

Was hinter vorgehaltener Hand schon lange gemunkelt wurde, ist nun offiziell. Die Busbetriebe von Las Palmas de Gran Canaria (Guaguas Municipales) sind finanziell am Ende.

Dies geht aus einer Analyse hervor, die durch den renommierten Ökonomen und Wirtschaftsprüfer Rafael Franco erstellt wurde. Offensichtlich kann nur eine Erhöhung des

Stammkapitals das insolvente Unternehmen noch retten.

Der Wirtschaftsprüfer erstellte im Auftrag von Las Palmas Bürgermeister Jerónimo Saavedra und Jesús González Dumpiérrez, Stadtrat für Sicherheit und Transport, einen Bericht über die effektiven Netto-Vermögenswerte und die genaue finanzielle Situation der Guaguas Municipales.

Das Ergebnis ist ernüchternd. Die Busbetriebe sind bankrott. Nur die besagte, schnelle Kapitalerhöhung könne das Unternehmen noch retten. Im Fall von Insolvenz eines Unternehmens müssen alle Aktionäre so schnell wie möglich informiert werden. In dem Fall ist die Stadt Las Palmas de Gran Canaria alleiniger Aktionär der Busbetriebe. Inzwischen wurde

durch den leitenden Ausschuss der Busbetriebe mit Sebastian Sansó ein neuer Geschäftsleiter ernannt, der auch auf die Unterstützung der Partido Popular (PP) zählen kann. An einer außerordentlichen Stadtratssitzung zur Situation der Busbetriebe konnte sich die Exekutive noch nicht auf den dringend konkreten Überlebensplan für die Guaguas Municipales einigen.

Kaffee mit Schuss?

Gleich mehrmals schlugen Drogenfahnder auf Gran Canaria Ende November zu. In einem Café an der Promenade Las Canteras in Las Palmas sollen die Kellner neben Kaffee und Kuchen auch Rauschgift angeboten haben.

Aufgrund eines Tipps beobachteten die Fahnder die Szenerie in dem Lokal mehrere Tage lang, ehe sie zuschlugen und vier Mitarbeiter festnahmen.

Die Beamten stellten rund drei Kilo stark gestrecktes Kokain sicher, das bereits in verkaufsfertigen 0,5-Gramm-Tütchen abgepackt war, die

man den Kunden unauffällig zustecken konnte. Zudem wurden Bargeld in Höhe von 4.400 Euro, Handys und Material zum Wiegen und Verpacken des Stoffs beschlagnahmt. Drei der Verhafteten waren bereits einschlägig vorbestraft.

Die nächste erfolgreiche Razzia war ein Schlag gegen die Straßenverkäufer, die auf mehreren Plazas ihre „Geschäfte“ abwickelten. Bei ihnen wurden rund ein Kilogramm Haschisch, 16 Portionen Heroin, etwas Kokain und 81 Trankimazin-Tabletten gefunden.

Das Medikament wird in der Regel bei Angst- und Panik-

zuständen verabreicht und hat eine stark beruhigende Wirkung. Die Gefahr besteht vor allem in der schnellen Abhängigkeit, die sich bei einem regelmäßigen Konsum bereits nach etwa zwei Wochen einstellt.

Zudem wurden ein PKW, Schmuck, Uhren, Mobiltelefone sowie 200 Euro Bargeld sichergestellt. Auch in diesem Fall waren die mutmaßlichen Täter bereits aktenkundig. Der „Topverkäufer“ bringt es sogar auf neun Verurteilungen aufgrund diverser Drogendelikte. Alle Beteiligten wurden mittlerweile dem Haftrichter vorgeführt.

LAURA ASHLEY INSPIRIERTE MÖBEL



KINDERKOLLEKTION IM DEZEMBER 10 % RABATT

Angebot auf den Kanaren gültig bis Ende Dezember 2008 oder solange der Vorrat reicht. Einige Modelle sind Sonderanfertigungen und die Lieferzeit ist abhängig vom Modell.

Arrecife de Lanzarote

C/ Artillero Luis Tresguerras, 1
Tel. 928 81 81 58
arrecife@lauraashleycanarias.com
Montag bis Freitag von 9.30 bis 13.30 Uhr
und 16.30 bis 20.30 Uhr
Samstags von 10 bis 14 Uhr

La Orotava

C.C. La Villa. Autopista Norte TF-5
Tel. 922 32 20 10
laorotava@lauraashleycanarias.com
Montag bis Samstag von 10 bis 22 Uhr

Las Palmas de Gran Canaria

C/ Viera y Clavijo, 48
Tel. 928 38 38 00
laspalmas@lauraashleycanarias.com
Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr
und von 16.30 bis 20.30 Uhr
Samstags von 10 bis 14 Uhr

Puerto del Rosario

C/ Secundino Alonso, 48
Tel. 928 85 86 08
fuerteventura@lauraashleycanarias.com
Montag bis Samstag von 10 bis 13.30 Uhr
und von 17 bis 21 Uhr

Santa Cruz de Tenerife

Centro Comercial Parque Bulevar
C/ Puerto Escondido s/n
Tel. 922 24 43 44
santacruz@lauraashleycanarias.com
Montag bis Samstag von 10 bis 21 Uhr

Telefonische Bestellungen

auf den Kanaren oder per Fax:
Tel. & fax: 928 36 16 17
pedidos@lauraashleycanarias.com



Boutique Eggs Moda

EXCLUSIVE DAMENMODE

auch für große Größen bis 52

Geöffnet Montag bis Donnerstag
10 – 13 Uhr und 16.30 – 19.30 Uhr
Freitag und Samstag 10 – 13 hr

Calla Peatonal Roma 7+9, Los Cristianos, Tel./Fax 922 79 08 23
Gelegen zwischen Avenida Suecia und Juan XXIII (auf der kleinen Treppe)

FRANK WALDER BRAND Joseph Rothoff F.R.E.S. Michèle